

„Kunst für alle“

Das Plein-Air-Festival setzt in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche

Rebecca Nordmann

Christina Kohla kommt sofort auf den Punkt. „Zum Plein-Air-Festival können alle kommen“, sagt die Kunsthistorikerin des St. Nicolaiheims. Ohne Anmeldung, ohne Gebühr, einfach vorbeikommen und mitmachen. Oder auch einfach zugucken und aus der Ferne miterleben – alles ist möglich und erlaubt.

Die kulturelle Veranstaltung des St. Nicolaiheims, die sich über die Jahre mittlerweile etabliert hat, soll es Kunstinteressierten jeden Alters und jeden Niveaus ermöglichen, verschiedene Formate und Materialien der Kunst zu entdecken und auszuprobieren. Fast wie in einem Labor. Dabei werden sie in Workshops angeleitet von Kennern des jeweiligen Fachs.

Zeichnen und drucken, malen und töpfern, flechten und basteln – der Fächer an künstlerischen Gelegenheiten, der sich am Sonnabend, 17. Juni, den Plein-Air-Besuchern in der Alten Maschinenhalle ab 14 Uhr öffnet, ist groß. Und in allen Fällen gilt: Die Teilnahme ist kostenlos, für das Material bittet der Veranstalter um eine Spende.

Schon immer der inklusive Gedanke

Bei dieser Auflage des Festivals hat Christina Kohla einen besonderen Schwerpunkt gesetzt. „Unser Credo bleibt „Kunst für alle“, sagt sie. Der inklusive Gedanke trägt die Veranstaltung seit jeher.

„Aber wir haben dieses Mal besonders viel für Kinder und Jugendliche vorbereitet.“ Und das bedeutet zweierlei: Zum einen soll



Riesenseifenblasen gehörten in der Vergangenheit beim Plein-Air-Festival dazu.

Foto: Christina Kohla

das Angebot junge Menschen in besonderer Weise ansprechen, zum anderen präsentieren es Jugendliche selber.

Zum Beispiel das Musikprogramm am späten Nachmittag: Die drei jungen Musiker Adjamo Maru, Bjarke Illum Dalsgaard und Trine Schuldt Jörgensen gehören zum Ensemble der Folk Baltica. Beim Plein-Air-Festival treten sie als deutsch-dänisches Trio mit zwei Geigen und einer Gitarre auf und präsentieren skandinavische Folkmusik.

Sieben Workshops in der Alten Maschinenhalle

Davor und parallel laufen die insgesamt sieben Workshops, darunter Acrylmalerei, Spachteltechnik, Collage und Malerei auf Leinwand und Papier (Nora Block) • Taschen bemalen und Schmuck herstellen (Elena Mank) • Kaltnadel-Radierung

Die Workshops

- Acrylmalerei auf Leinwand und Papier (Laura Schwörer)
- Spachteltechnik, Collage und Malerei auf Leinwand und Papier (Nora Block)
- Taschen bemalen und Schmuck herstellen (Elena Mank)
- Kaltnadel-Radierung

- (Mario Schaaf)
- Makramee-Schlüsselanhänger frei gestaltet (Julia-Viktoria Krömer)
- Eine Handvoll Ton – Selbstbildnisse einmal anders (Debora Stock)
- Mit Weide flechten (Tanja Teuber)

Der Abend gehört dann den jungen Leute in Gänze, wenn um 19 Uhr die Disco beginnt. Christina Kohla

wünscht sich einen schönen Ausklang der Veranstaltung bei alkoholfreien Cocktails und Naschereien.